



Ein Praxisforschungsprojekt: Seit Oktober entwickeln Schüler mit dem Tanzpädagogen Alexander Wenzlik und seinen Kollegen vom Verein „Pädagogische Aktion - Spielen in der Stadt“ ein Tanztheaterstück.

MÜNCHEN Eben noch haben die Kinder miteinander gespielt, jetzt laufen sie panisch davon. Sie fliehen vor dem Mädchen mit dem Kahm-Trikot. Ein erbarmungsloses Wesen, das die Kinder so lange jagt, bis es eines in die Fänge bekommt. „Gut, danke!“ ruft Alexander Wenzlik und klatscht in die Hände. Aus dem bösen Wesen wird wieder Lisa-Marie, eine hübsche Neunjährige. Und auch die Kinder und Tiere des Dschungels verwandeln sich wieder in Schüler der Fritz-Lutz-Grundschule in Denning.

Ein Ritual, das sich jeden Montag wiederholt: Seit Oktober entwickelt die Klasse 3c mit dem Tanzpädagogen Alexander Wenzlik und seinen Kollegen vom Verein „Pädagogische Aktion - Spielen in der Stadt“ in drei Stunden pro Woche „Chaos im Dschungel“. Das Tanztheaterstück ist ein Projekt des „Praxisforschungsprojekts - Leben lernen“, das der Verein und das Institut für angewandte kulturelle Bildung initiiert haben. Ziel ist, neue Lernkulturen zu erpro-

»Chaos im Dschungel« - so lernen Kinder leben

ben und deren Auswirkungen auf Kinder zu untersuchen. Deshalb wird das Projekt von vier Universitäten wissenschaftlich begleitet. Einige Effekte lassen sich schon jetzt beobachten: „Das Gemeinschafts-

gefühl nimmt zu, das Leisewelchen Spaß es macht, auf der Bühne zu stehen.“ Und: „Die Kinder entdecken neue Talente und neue Ausdrucksmittel. Und sie erleben,

ein Projekt des Instituts für angewandte kulturelle Bildung schichte um Stadtkinder, die mit einer Zeitmaschine in den Dschungel reisen und auf Dschungelkinder, wilde Tiere und einen Schamanen treffen. man die Szenen verbessern

Am 13. Juli zeigen die Kinder das Stück in ihrer Schule, am 23. Juli beim KiKS. Bis dahin üben sie Choreografien ein, nehmen Filmsequenzen auf und machen Vorschläge, wie man die Szenen verbessern

könnte. Dazu gehört auch Kritik an den Mitschülern. Weil diese konstruktiv ist, nehmen die Kinder sie gerne auf. Über die Motivation der Kinder staunt selbst Wenzlik. Dass die Kinder so begeistert sind, liegt nicht nur daran, dass sie montags nur drei Stunden Unterricht haben. „Wir erlernen neue Sachen“, sagt Lisa-Marie. Paula (8) ergänzt: „Ich freu mich schon, wenn wir vor Publikum auftreten.“

Thema Wasser: Werke von jungen Künstlern gesucht!

Vom Tanztheaterprojekt bis zur Zeldachtour: Wie vielfältig Kultur von und für Kinder ist, zeigen der Kinder-Kultur-Sommer (16. Juli bis 9. September, Olympiapark) und Projekte wie „Chaos im Dschungel“. Jetzt wollen wir sieben und 15 Jahren teilnehmen. Bitte nur Werke einreichen, die einen Bezug zum Thema Wasser haben und sich abdrucken oder fotografieren lassen - wie Bilder, Fo-

tos, Comics oder Skulpturen. Die besten Beiträge werden am 21./22. Juli in der „Was-ser“-Ausgabe der Abendzeitung präsentiert. Daneben wird es weitere attraktive Gewinne geben.

Schickt eure Kunstwerke bis 15. Juni an die AZ, 80265 München, oder per Mail an lokalesaktion@abendzeitung.de (Stichwort: „Kinder machen Kunst“). Bitte Adresse und Telefon angeben!

AZ PRÄSENTIERT



„Chaos im Dschungel“. KiKS, Olympiapark, 23. Juli, 13 Uhr. Aufführungstermine weiterer Stücke: www.kiiks-muenchen.de.

Vera Tichy